

Offizieller Start der Sutter-Kulturära

MÜNCHWILEN Am 23. April fand die erste Generalversammlung des im Juli 2014 gegründeten Vereins Villa Sutter statt

Letzte Woche versammelten sich zum ersten Mal die mittlerweile 51 Mitglieder des Vereins Villa Sutter. Im Zuge der Wahlen trat Guido Grütter aus dem Vorstand zurück. Es folgte die Ersatzwahl von Gemeinderat Manfred Filliger in den Vorstand.

«Mit der heutigen ersten Generalversammlung unseres jungen Vereins zählen wir 51 Mitglieder», freute sich Präsidentin Gabriela Frei. Nach einem humorvollen Kurzreferat zum Thema Kulturstreit und Streitkultur von Prof. Dr. Rainer Gerber schritt die Vereinspräsidentin zügig durch die ordentlichen Traktanden.

Vorstandswahlen

Aufgrund seines gut gefüllten Terminkalenders hat Gemeindeamann Guido Grütter beschlossen, aus dem Vorstand auszutreten. An seine Stelle tritt Gemeinderat Manfred Filliger, der das Ressort Kultur und Sport leitet. Der übrige Vorstand, namentlich Ueli Boh-



Bild: Katja Fässler

Die wiedergewählte Präsidentin Gabriela Frei führte durch die erste Generalversammlung des Vereins Villa Sutter.

nenblust, Freddy Stettler, Denise Schmid und Sonja Morgeneegg sowie die Präsidentin selbst wurden im Amt durch ihre Wahl bestätigt. Die Jahresrechnung gestaltet sich in diesem Jahr noch sehr einfach,

da kaum Einnahmen und Ausgaben zu verzeichnen sind. Zur Unterstützung der kulturellen Angebote spendete die Politische Gemeinde dem Verein 10'000 Franken. Laut Gabriela Frei wurde zu-

dem der Antrag auf Steuerbefreiung durch den Kanton provisorisch bewilligt. Die Jahresrechnung 2015 wird den noch nicht erfassten Dezember 2014 mit einschliessen.

Der Verein hat für das Jahr 2015 einen Betrag von 48'000 Franken budgetiert. «Wir sind besonders froh über Sponsorenbeiträge unter anderem auch von der Thurgauer Kantonalbank, die sich bereiterklärt hat, die Kosten für unser Druckmaterial zu übernehmen», so Gabriela Frei. Geplant aber noch nicht umgesetzt ist das Künstleratelier, das in der ehemaligen Garage der Sutters entstehen soll. «Dafür fehlt im Moment noch das Geld», erklärt Architekt und Vorstandsmitglied Ueli Bohnenblust. Das Konzept der Liegenschaft sei so ausgelegt, dass die Räumlichkeiten auch für private Anlässe wie etwa Apéros gebucht werden können. In der Zwischenzeit habe sich auch punkto Energieversorgung etwas getan, so sei die Fernleitung für Warmwasser im Park gelegt worden. Das An-

wesen wurde zudem mit neuen Heizkörpern, Fenstern und Isolationsmaterial ausgestattet.

Cafébetreiberin gefunden

Für das künftige Café wurde in der Zwischenzeit auch eine Wirtin gefunden: Anita Brauchli aus Eschlikon. Die Öffnungszeiten des Cafés sind jeweils am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr, Freitag 14 bis 21 Uhr und am Samstag von 9 bis 14 Uhr. «Die Zeiten sind noch ausbaubar, da wir uns somit aber noch unter 28 Stunden befinden, braucht es für das Führen des Cafés kein Wirtepatent», erklärt Gabriela Frei.

Zum Schluss der Versammlung überbrachte Schauspieler Thomas Götz in der Rolle des Kantonsrats Arnold Schneider eine witzige Grussbotschaft aus dem Grossen Rat an die Vereinsmitglieder. Für die gelungene Darbietung erntete Götz herzliche Lacher und zuletzt viel Applaus.

Mit einem Apéro fand die Versammlung schliesslich ihren Abschluss.

Katja Fässler